

Pressemitteilung

Kasseler Sparkasse: Geschäftsentwicklung 2017

Mitten in der Zukunft

- Investitionen in Beratung und digitale Angebote
- Bilanzsumme erhöht
- Eigenkapital gestärkt
- Wachstum im Kredit- und Wertpapiergeschäft

Kassel, 23. Februar 2018. Die Kasseler Sparkasse ist mitten in der Zukunft angekommen. Das regionale Kreditinstitut hat 2017 das Beratungskonzept im Bereich Privatkunden dem veränderten Kundenverhalten angepasst und das Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Die Bilanzsumme hat die Kasseler Sparkasse trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus auf 5,5 Milliarden Euro gesteigert.

Den erwarteten Rückgang im Zinsüberschuss konnte das größte Geldinstitut der Region vor allem durch Wachstum im Kredit- und Wertpapiergeschäft teilweise kompensieren. Auf diese Geschäftsfelder fokussiert sich die Kasseler Sparkasse auch 2018 und stärkt durch den Umbau der Beratungscenter gleichzeitig die Beratung vor Ort.

Eine Vorreiterrolle übernimmt die Kasseler Sparkasse auch durch den Ausbau ihrer digitalen Angebote. Nachdem sie im vergangenen Jahr ihre Geschäftsstellen im Rahmen des neuen Privatkunden-Konzepts auf 45 Beratungscenter konzentriert hat, wurde gleichzeitig ein umfassendes digitales Banking-Angebot gestartet.

Damit reagiert die Kasseler Sparkasse auf das veränderte Kundenverhalten: „Unsere Kunden wollen auch Banking aus der Hosentasche, einfach und sicher, rund um die Uhr, egal wo sie sich aufhalten“, sagt Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse. „Gleichzeitig steigt der Bedarf an individueller Beratung bei komplexeren Fragestellungen.“

Die Zahl der Sparkassen-App-Installationen von Kunden der Kasseler Sparkasse stieg im vergangenen Jahr um 15,2 Prozent, der Abschluss von

Online-Banking-Verträgen um 6,6 Prozent. Die neue Internet-Filiale der Kasseler Sparkasse zählte rund 8,5 Millionen Besuche. Darüber hinaus bietet das Kunden-Servicecenter montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr umfassenden Banking-Service. 2017 erreichten die 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 480.000 Anrufe.

Gleichzeitig verfügt die Kasseler Sparkasse in ihrem Geschäftsgebiet nach wie vor über das dichteste Service- und Beratungsnetz aller Geldinstitute. „Uns ist damit ein Spagat gelungen: Wir haben digitales Banking und Beratungskompetenz vor Ort erfolgreich miteinander verknüpft und investieren in den kommenden Jahren 30 Millionen Euro in unsere Beratungscenter“, erklärt Buchholz. Durch die Verbindung unterschiedlicher Kundenbedürfnisse ist Hessens drittgrößte Sparkasse mitten in der Zukunft angekommen.

Das gute Kundengeschäft spiegelt auch die Entwicklung des **Kreditbestands**. Er stieg auf 3.573 Millionen Euro (Vorjahr 3.496 Millionen Euro). Ein erneut hohes Niveau erzielte die Kasseler Sparkasse bei den **Darlehenszusagen**: 624 Millionen Euro, nach dem bereits sehr gutem Ergebnis des Vorjahrs (596 Millionen Euro).

Die **bilanzwirksamen Kundeneinlagen** der Kasseler Sparkasse stiegen auf 4.246 Millionen Euro (Vorjahr 4.192 Millionen Euro). Im **Wertpapiergeschäft** stieg das Wertpapiervermögen der Kunden auf fast 1,8 Milliarden Euro (Vorjahr 1,5 Milliarden Euro).

Das vermittelte Vertragsvolumen bei den **Lebensversicherungen** erreichte 36,8 Millionen Euro (Vorjahr 44,8). Erfolgreich waren die Kundenberater erneut in den **Sachversicherungssparten**. Deren Bestand stieg auf 10,7 Millionen Euro (Vorjahr 10,3 Millionen Euro), das Neugeschäft (Prämienvolumen) lag mit 966.000 Euro unter dem sehr guten Ergebnis des Vorjahrs (1,1 Millionen Euro). Die Kasseler Sparkasse hat im Versicherungsgeschäft ihren Spitzenplatz unter den hessischen Sparkassen erneut behauptet.

Rückläufig war der **Zinsüberschuss** mit 108,3 Millionen Euro (Vorjahr 112,5 Millionen Euro). Dagegen stieg der **Provisionsüberschuss** auf 33,5 Millionen Euro (Vorjahr 32,9 Millionen Euro).

Der **Verwaltungsaufwand** insgesamt sank leicht auf 89,6 Millionen Euro (Vorjahr 89,8 Millionen Euro), die **Personalkosten** auf 59,8 Millionen Euro

Seite 3 von 3

Pressemitteilung 23. Februar 2018: Bilanz Kasseler Sparkasse 2017

(Vorjahr 60,7 Millionen Euro). Ende 2017 zählte die Kasseler Sparkasse 1.007 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1.090). Hier wirken sich Prozessoptimierungen und viele Austritte in die Rente aus.

Der Sachaufwand stieg leicht auf 29,8 Millionen Euro (Vorjahr 29,1 Millionen Euro).

Die **Cost-Income-Ratio** (Aufwand-/Ertragsverhältnis) stieg auf 63,4 Prozent (Vorjahr 61,4 Prozent).

Die gute Ertragslage erlaubt es der Kasseler Sparkasse, ihre Eigenkapitalbasis weiter zu stärken. Die **Eigenkapitalquote** stieg auf 25,5 Prozent der risikogewichteten Aktiva (unter Berücksichtigung der Zuführung des Jahresabschlusses 2017).

Für das Geschäftsjahr 2017 zahlt die Kasseler Sparkasse gewinnabhängige **Steuern** in Höhe von rund 15,2 Millionen Euro. Darin enthalten sind fast 7,5 Millionen Euro an Gewerbesteuerzahlungen zugunsten der Kommunen im Geschäftsgebiet der Sparkasse.

Im Bereich Spenden und Sponsoring war die Kasseler Sparkasse mit ihrer Kampagne „**Rückenwind für unsere Region**“ auch 2017 wieder verlässlicher Partner für die Menschen in Stadt und Landkreis. Mehr als 1.000 Projekte und Vereine profitierten von rund 1,6 Millionen Euro aus **Förderungen für Kultur, Wissenschaft, Soziales und Sport**.

Kontakt:

Kasseler Sparkasse

Katrin Westphal, Pressesprecherin

Telefon (05 61) 71 24-46 96

Mobil: 01 51.59 07 42 89

katrin.westphal@kasseler-sparkasse.de